

Medienmitteilung

Mittsommerfest im Wohnheim Riggisberg: schwedische Spezialitäten und Spatenstich des neuen Werkhauses

Riggisberg, 19. Juni 2006. *Mittsommer in Riggisberg: Ein zum Wetter passendes Sommerfest mit dem Motto Schweden fand letzten Samstag, 17. Juni, im Wohnheim Riggisberg statt. Das Aufstellen der traditionellen Mittsommerstange, die nordische Tanzgruppe, das Schwedenbuffet und das Mittsommerfeuer aber auch andere Festivitäten wie zum Beispiel die Schlagergruppe Schnulze und Schnultze freuten jung und alt, Bewohner und Besucher. Um 17 Uhr war ausserdem der lang erwartete Spatenstich für das neue Werkhaus, den fünf Bewohner mit viel Freude ausführten. Das Werkhaus wird zu den bestehenden 55 etwa 40 neue, geschützte Arbeitsplätze ermöglichen.*

Das gut besuchte Mittsommerfest im Wohnheim Riggisberg ist Teil der 125-Jahresfeier und zeigte die Vielseitigkeit des Wohnheims: Von Schweden bis Schlager, von Seilbahn bis Spatenstich – nicht nur die Bewohner, auch die Besucher hatten Spass und konnten das Wohnheim Riggisberg von neuen kulinarischen und musikalischen Seiten kennen lernen. Das Wetter machte trotz einem kleinen Gewitter-Unterbruch mit.

Sommerlich-schwedische Atmosphäre und abwechslungsreiche Unterhaltung

So wurde zu Beginn des Festes unter hochsommerlichen Temperaturen eine schwedische Mittsommerstange aufgestellt, etwas das viele der Festbesucher noch nie miterlebt hatten. Auf dem Areal befanden sich zwei Essenszelte mit schwedischen und schweizerischen Spezialitäten. Die Kleinen konnten sich im Schminkzelt schminken lassen – auch einige Bewohner des Wohnheims wollten sich dies nicht entgehen lassen: Anstelle der Schwedenflagge war das Schweizerkreuz ein beliebtes Sujet auf vielen Backen.

Die Seilbahn aus dem Schloss in den Park hinunter freute junge wie erwachsene Festbesucher gleichermassen. An verschiedenen Ständen verkauften Mitarbeitende Produkte aus den Ateliers des Wohnheims. Und in den Räumen der Physio gab es eine interessante Fotoausstellung zu sehen. Für Unterhaltung sorgten die Djembeschule Thun, Jazz-Musik in der Wirtschaft „zum Brunne“, eine nordische Musik- und Volkstanzgruppe, die Giige-Gugge Züri und als Höhepunkt die fünfköpfige Schlagercombo Schnulze und Schnultze. Diese Gruppe war der Hit, vermochte sie doch Bewohner und Besucher zu Liedern wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder „Pippi Langstrumpf“ zum Tanzen zu bringen, kurzzeitig sogar zu einer Polonaise. Und auch Fussball-Fans kamen nicht zu kurz, um 18 und um 21 Uhr konnten sie die Fussballspiele im Fernsehen mitverfolgen. Gegen Ende des Abends erleuchtete ein grosses Mittsommerfeuer die warme Sommernacht. Zum Jubiläum wurde das Fest mit einem eindrucklichen Feuerwerk abgeschlossen.

Sechs Bewohnerinnen und Bewohner vollziehen den Spatenstich

Die Planung läuft seit geraumer Zeit, die Generalversammlung sagte im Januar einstimmig Ja: Im Wohnheim Riggisberg kann das neue Werkhaus gebaut werden. Es wird im neusten Standard gebaut und, im Vergleich zum heutigen Werkhaus mit 55 Arbeitsplätzen, bis zu 100 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Die Planungsphase ist nun beendet und pünktlich zum Mittsommerfest konnte auch der Spatenstich stattfinden. Martin Schlapbach, Verwaltungsratspräsident des Wohnheims Riggisberg, sprach in seiner Rede vor versammelten geladenen Gästen und Festbesuchern passend zur Fussball-WM im Fussballjargon: „Die Qualifikation haben wir ohne Probleme bestanden und wir befinden uns nun in der Endrunde. Nächste Woche fahren hier die Bagger auf. Das Finale wird im September 2007 sein.“ Direktorin Suzanne Jaquemet bedankte sich bei den Behörden und auch bei den Mitarbeitenden für die gute Vor- und Mitarbeit: „Unser Projekt wird nun Realität. Wir freuen uns auf mehr Arbeitsplätze für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.“ Nach den Ansprachen durften sechs Bewohnerinnen und Bewohner, mit Helm und Schaufel ausgerüstet, den Spatenstich vollziehen. Sie taten das mit Freude und Stolz – schliesslich ist es ein Bauwerk für sie, welches etwa 40 geschützte Arbeitsplätze mehr schaffen wird.

125 Jahre Wohnheim Riggisberg

Dieses Jahr feiert das Wohnheim Riggisberg 125 Jahre. Zum Heim gehören Werkstätten, Beschäftigungsateliers, Gärtnerei, Hallenbad, Restaurant, Kiosk, Ärzte- und Zahnarztpraxis, Physiotherapie, Fusspflege und Coiffeur. Im Wohnheim Riggisberg, umgeben von einer herrlichen Parkanlage, leben 260 anders begabte Menschen. Doch nicht nur für Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung stellt das Wohnheim ein breites Angebot zur Verfügung, auch Externe und Interessierte können sich in der Wirtschaft zum Brunne kulinarisch verwöhnen lassen oder sich ein paar Tage frei nehmen und die Natur rund um das Wohnheim geniessen. Im medizinischen Trainingszentrum Physioplus können alle, ob jung oder alt, ob Leistungs- oder Freizeitsportler oder Menschen mit chronischen Beschwerden trainieren, um die körperliche Belastbarkeit und Kondition zu stärken. Auch ohne vorherige Arztkonsultation können verschiedene Abonnemente bezogen werden.

Leben und arbeiten im Wohnheim Riggisberg

Das Wohnheim Riggisberg bietet Erwachsenen mit einer geistigen oder psychischen Behinderung einen Wohn- und Lebensraum. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen ihr Leben in einem möglichst hohen Masse selbst bestimmen können. In einem anregenden, lebendigen Umfeld mit Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Therapien und Freizeitaktivitäten wird dies möglich. Im bestehenden Wärrhus, bietet das Wohnheim 55 geschützte Arbeitsplätze, wo die anders begabten Mitmenschen ihre Fähigkeiten mit sinnvoller und kreativer Arbeit fördern können. Die Bewohner arbeiten mit unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Holz, Kunststoffe, oder Metall. Daraus entstehen beispielsweise Holzspielwaren oder Montagen, es werden Versandaufträge oder individuelle Aufträge erledigt. Zudem sind die Bewohner im Wärrhus für einen Rollstuhl- und Rollatoren-Service zuständig (Reinigung, Reparatur, Ersatzteillager). Finanziert wird das Wohnheim Riggisberg durch die Bewohnerinnen und Bewohner, durch die Leistungen der Krankenkassen, eine allfällige Hilflosenentschädigung sowie Beiträge des Bundesamtes für Sozialversicherung und des Kantons Bern.

Kulinarisches für jeden Geschmack in der Wirtschaft zum Brunnen

Die Wirtschaft „zum Brunne“ befindet sich im Heimzentrum des Wohnheims Riggisberg und ist eng damit verbunden. Das Restaurant fördert Kontakte zur Innen- und Aussenwelt: Zu den Gästen gehören Heimbewohner, Mitarbeiter aber auch Externe, die sich in der angenehmen und entspannten Atmosphäre kulinarisch verwöhnen lassen wollen. Neben Frühstück, Mittagessen und saisonalen Spezialitäten bietet die Wirtschaft zum Brunnen auch einen z’Vieri Imbiss an. Die Räume des Restaurants sowie des Schlosses Riggisberg eignen sich ausserdem für Sitzungen und Weiterbildungskurse (bis zu 20 Personen). Das ganze Areal, so auch die Wirtschaft, ist rollstuhlgängig.

Die Gegend rund um das Wohnheim Riggisberg bietet Naturliebhabern ein grosses Angebot an interessanten Ausflugszielen: Velo fahren, wandern, die Natur erleben oder einfach die Ruhe geniessen. Zudem führt die beliebte Wander-Route „der Jakobsweg“ am Wohnheim vorbei. Interessierte können in den Personalliegenschaften des Wohnheim Riggisberg die Nacht verbringen und ein Gästezimmer oder Studio mieten, um die Idylle in vollen Zügen geniessen zu können.

Informationen und Kontakt:

Direktion: Suzanne Jaquemet

Wohnheim Riggisberg
Schlossweg 5
3132 Riggisberg
Telefon: 031 808 81 11
Fax: 031 808 81 00
E-Mail: wohnheim.riggisberg@bluewin.ch
Internet: www.wohnheimriggisberg.ch

Anzahl Zeichen: 7'132